

AGROFORST(-VERMARKTUNG) IN DER PRAXIS

Jan Große-Kleimann

Feldtag zur regionalen Vermarktung und Vernetzung
Solawi Ackervielfalt eG
Lage-Hagen 22.09.2025



WER SIND WIR?



**Familienhof
Große-Kleimann**







WAS MACHEN WIR?



**Familienhof
Große-Kleimann**





**Familienhof
Große-Kleimann**



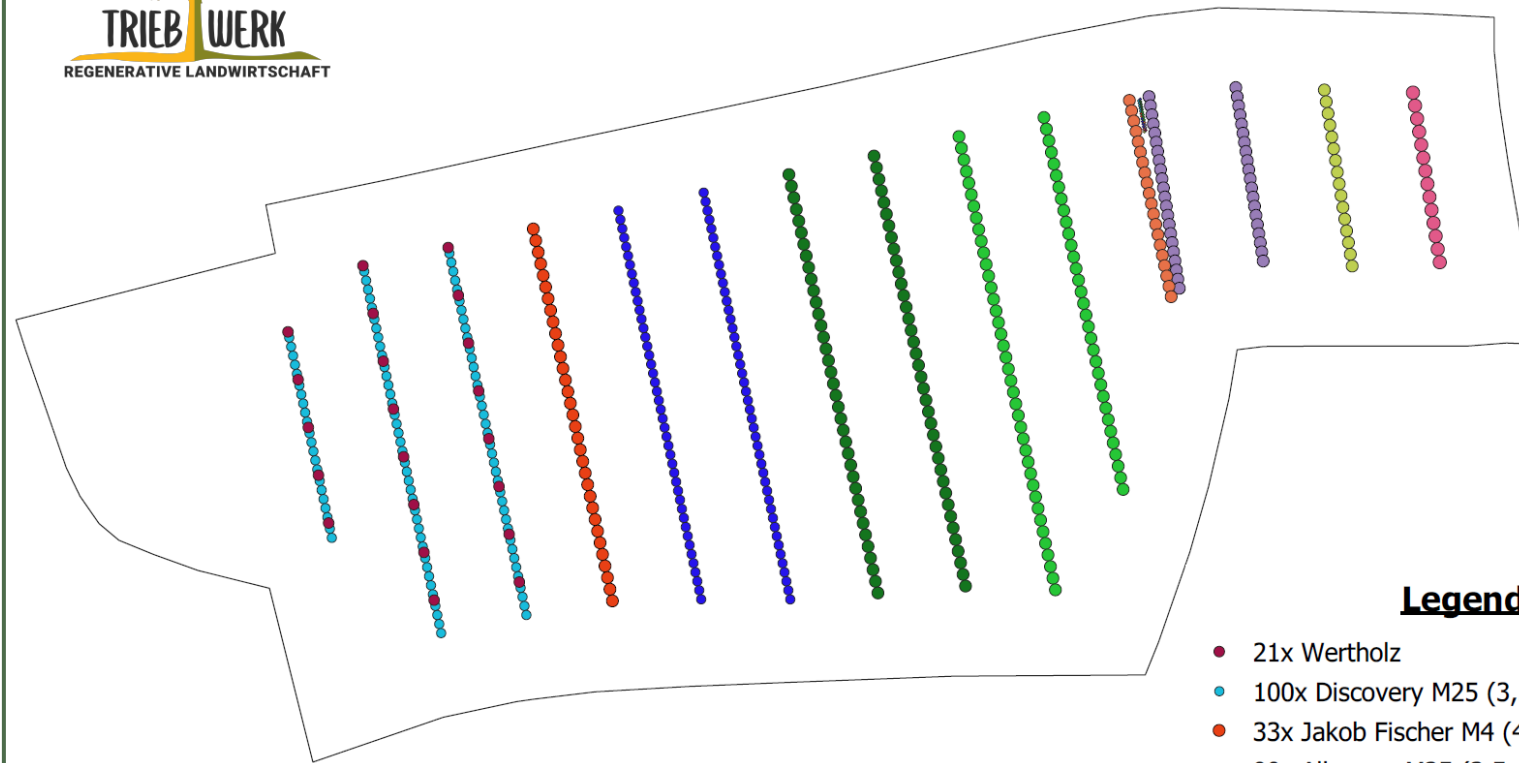


WARUM BÄUME AUF DEN ACKER?





WIE SIEHT UNSER AGROFORSTSYSTEM AUS?



Legende

- 21x Wertholz
- 100x Discovery M25 (3,5m)
- 33x Jakob Fischer M4 (4,5m)
- 90x Alkmene M25 (3,5m)
- 75x Ribston Pepping M25 (4,5m)
- 73x Holsteiner Cox M25 (4,5m)
- 20x Holsteiner Cox MM106 (4m)
- 22x Finkenwerders Prinzenapfel M25 (3,5m)
- 16x Karmijn de Sonnaville M25 (4,5m)
- 14x Boskoop M4 (5m)

0 50 100 m



EPSG:25832
ETRS89 / UTM zone 32N
Maßstab: 1:2300



**Familienhof
Große-Kleimann**





Veredelung nach der
Geißfuß-Methode



13.5.2023 – 4 Wochen später



10.8.2024



Baumscheibe vor der Pflege



Baumscheibe mit Vlies nach Pflege
ca. 10 min / Baumscheibe,
75 h für alle Bäume





Rehverbiss



6-litziger, mobiler Schutzzaun
Auf- und Abbau je 5-7 h



Freihalten der unteren Litze mit
Gestrüppmäher alle 4 W ca. 2,5 h



ZIELE DER VERMARKTUNG



- Nachhaltige Preisfindung
- Regional (Radius 50 km)
- Möglichst viel Tafelware, der Rest als Most
- Langfristige Abnehmer: Altenheime, Firmen mit eigener Kantine
- Verkauf ab Hof, aber personal intensiv!
- Agroforst-Label (Deutschlandweit?)



Quelle: TopAgrar



HERAUSFORDERUNGEN



- Überzeugung der Abnehmer → Story Telling
- Für wen liegt wo der richtige Preis?
- → Wie häufig darf/sollte/muss der Preis angepasst werden?
- Logistik: Ernte, Lagerung, Belieferung
- Erzeugung gleichbleibender Qualität
- Welche anderen Formen der Wertschöpfung bietet das AFS?



Quelle: <https://www.readkong.com/static/bo123b023981bb45fca1a318d416f8e07572/topaz-spot-in-apple-identified-as-elmloe-leaf-and-fruit-7350453-1.jpg>



Quelle: <https://cargon.com.br/wp-content/uploads/destaque-blog-transporte-de-perceives-conheca-os-principais-cuidados-para-nao-perder-mercadorias-1.jpg>

Leistungs-Kosten-Übersicht als Beispiel im **15. Standjahr** (eigene Annahmen!)



**Familienhof
Große-Kleimann**

GF = Gehölzfläche, AF = Agroforstfläche

Parameter	Einheit	Menge/Betrag	Hinweis
Apfelertrag	dt/ha GF	250 (ca. 30 kg/Baum)	Vollertrag
Apfelpreis Tafelware	€/dt	300	Direktverkauf
Apfelpreis Most bei 60 % Saftausbeute, 2 €/l Apfelsaft	€/dt	200 * 0,60 = 120	Direktverkauf
Anteil Mostware	%	50	
Erlös Apfelproduktion	€/ha GF	52.500	
Pflegekosten (Schnitt, Mulchen, Zaun)	€/ha GF	20.000 (davon 15.000 Schnitt)	Sehr variabel!
Erntekosten (50€/dt)	€/ha GF	12.500	Keine Erfahrung
Fixkosten: Afa + Zins (I=65.000€ n = 20 Jahre, i=3 %) ohne Pachtansatz!	€/ha GF	4.225	n für Bäume = 30 – 40 Jahre
Summe Kosten	€/ha GF	35.500	
Überschuss Gehölzfläche	€/ha GF	17.000	
Bei 6 % Baumstreifenanteil im Agroforst	€/ha AF	1.020	



CASE STUDY: **Whitehall Farm – Planting to improve economic returns**

Stephen and Lynn Briggs are tenant farmers at Whitehall Farm in Cambridgeshire. They have integrated trees into their wheat, barley, clover and vegetable-producing business, establishing the largest agroforestry system in the UK.

The system was implemented to reduce wind erosion affecting the fine grade one soils on the farm. It also enhances biodiversity, creates a mix of perennial and annual crops better able to meet the challenges of climate change, and diversifies their cropping.

Apple trees were planted in rows as windbreaks, but also to produce fruit and 24m alleys were left in between the tree rows for cereal production. A diverse range of pollen and nectar species and wildflowers has been established in the 3m wide tree understorey strip beneath the trees. This benefits pollinating insects and farmland birds.

The 52 hectare silvoarable agroforestry scheme cost an initial £65,000 to establish in 2009. In total 8% of the land is planted with trees and the remaining 92% is cropped under the existing cereal rotation. It took five years for the trees to mature into full production.



Key facts

- Trees can reduce wind erosion, while also enhancing biodiversity.
- Tree roots gather nutrients and water from deep in the soil, beneath the zone used by the arable crops.
- Adding value to commodities like cereals is difficult, whereas there is greater potential to increase the value of fruit through processing and direct sales.
- With the trees now seven years old, fruit yield per ha is similar to the surrounding arable crop, with gross margins typically c.£1000/ha.

This case study was compiled by the Woodland Trust, for more information see <https://www.woodlandtrust.org.uk/publications/2017/06/whitehall-farm-planting-to-improve-economic-returns/>



WIE ERREICHEN WIR DIE MENSCHEN?



Das bürgerwissenschaftliche Projekt zur Langzeit-Erforschung moderner Agroforst-Ökosysteme

Mitforschen! Über uns Forschungsschwerpunkte Methoden Termine Kontakt 🔍

Agroforst gemeinsam erforschen!

Ein herzliches Willkommen an alle Agroforst-Interessierten!!!



wissen-kommuniziert-Preisverleihung der Universitätsgesellschaft



Ein studentisches Projekt...



...ausgezeichnet durch:



Familienhof
Große-Kleimann

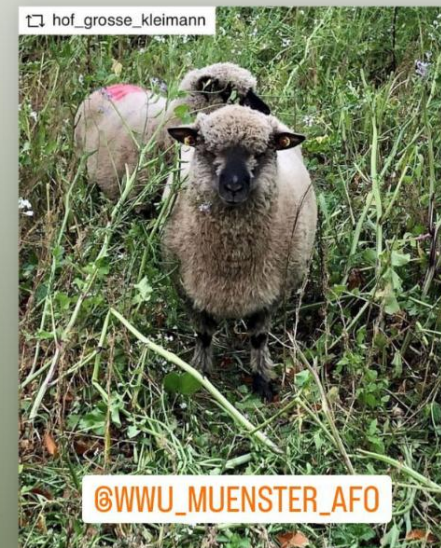


agroforst_monitoring 21h



**Lust auf
Bürgerwissenschaft?
Meldet Euch an!**

hof_grosse_kleimann



@WWU_MUENSTER_AFO

@HOF_GROSSE_KLEIMANN

Nachricht senden



Einzigartiges Projekt am Gymnasium Arnoldinum

Schule kooperiert mit Landwirt

BURGSTEINFURT. „Deutschlandweit einzigartig!“, das ist das neueste Projekt am Gymnasium Arnoldinum, bei dem Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtunterricht Landwirt Jan Große Kleimann beim Erproben neuer Methoden begleitend beforschen, teilt die Schule mit.

Ein Kooperationsvertrag wurde jetzt unterschrieben. Jan Große Kleimann, Schulleiter Jochen Hornemann, Lisa Wieczorek für die Geografiedidaktik der Uni Münster und Nina Nolte von der Arbeitsstelle Forschungstransfer waren anwesend, beteiligt ist das Agroforst-Monitoring-Projekt der Uni Münster. Der Kurs läuft derzeit im Fach Erdkunde, wechselt zum Halbjahr zum Fach Biologie und wandert im nächsten Schuljahr wieder in die Erdkunde und ins Fach Chemie. Im Unterricht fokussieren



Landwirt Jan Große Kleimann, Schulleiter Jochen Hornemann (r.), Lisa Wieczorek (l., Geografiedidaktik der Uni Münster) und Nina Nolte (2.v.r., Arbeitsstelle Forschungstransfer) waren anwesend. Foto: Arnoldinum

sich die Schülerinnen und Schüler auf das Agroforstsystem des Hofes Große Kleimann, das im Jahr 2022 angelegt wurde und voraussichtlich 2026 die erste Apfelernte tragen wird. Mit Blick auf die Wirtschaftsstruktur der Region, die Vermarktungsmöglichkeiten vor Ort, die Aus-

wirkungen auf die Biodiversität, das Klimaanpassungspotenzial und die Wirkung gegen Bodenerosion haben sich die Lernenden bisher mit dem Agroforstsystem auseinandergesetzt, um sich im Sommerhalbjahr stärker dem forschenden Teil auf dem Acker zu widmen.





Ein Dritter Ort in Dumte



Dritte Orte

Was ist ein Dritter Ort?

Der Begriff „Dritter Ort“ kommt aus der Soziologie. Während es sich bei dem Ersten und Zweiten Ort um das Zuhause und die Arbeitsstelle handelt, ist der Dritte Ort ein Platz des Zusammentreffens und der Vielfalt außerhalb von Heim und Arbeit. Inhaltlich geht es im Kern um eine Einrichtung für Kultur, Bildung und Begegnung, in der Menschen ihre Freizeit verbringen und die dazu beiträgt den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt die Entwicklung und den nachhaltigen Betrieb solcher kulturellen Begegnungsorte seit 2019 mit dem Förderangebot „Dritte Orte“ – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“. Anfang 2024 wurde unser Projekt „Dritter Ort Familienhof Große-Kleimann“ für die erste Förderphase ausgewählt und erhält nun eine Landesunterstützung, um ein tragfähiges Konzept zu entwickeln.

Wie stellen wir uns unseren Dritten Ort vor?

Was genau im Dritten Ort stattfindet wird, daran arbeiten wir gerade gemeinsam mit vielen Menschen. Denkbar sind Angebote und Nutzungen in den Bereichen Kultur, Bildung und Begegnung. Das Profil und Programm des Dritten Ortes hängt davon ab, wer mitmacht und sich engagiert. Mögliche Nutzungen sind:

Kultur

Kunst, Lesungen, Musik, Theater, Tanz, Spieleabende, Workshops, Diskussionsrunden, Ausstellungen

Bildung

Grünes Klassenzimmer, Seminare, Lehrpfad zu (aufbauender) Landwirtschaft und Agroforst

Begegnung

Café als Begegnungsort, Spielplatz, Gemeinsamer Anbau von Obst & Gemüse, Koch- und Backkurse

✓ Zusammengefasst:

Unser Dritter Ort soll ein Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt sein und haupt- sowie ehrenamtliche Strukturen zur Mitarbeit schaffen





Familienhof
Große-Kleimann





Neugierig, wie es weiter geht?



www.grosse-kleimann.de



**Familienhof
Große-Kleimann**